

MITNETZ STROM investiert 430.000 Euro in Kitzscher

MITNETZ STROM investiert in eine sichere Stromversorgung in Kitzscher und den Ortsteilen Dittmannsdorf und Braußwig. Ziel ist es, das Stromnetz besser auszulasten und so die Versorgungsqualität zu verbessern. Insgesamt plant MITNETZ STROM rund 430.000 Euro zu investieren. Von der Baumaßnahme und einer sicheren Stromversorgung profitieren rund 5.000 Kunden in Kitzscher und Umgebung.

„Derzeit befinden wir uns in der Steinbacher Straße und auf dem Feld Richtung Steinbach. Im Verlauf der Maßnahme sind sogenannte Spülbohrungen nötig. Bei diesem besonderen Verfahren werden die Kabeltrassen unterirdisch verlegt, ohne einen Graben auszuheben. Dabei wird ein Bohrkopf unter der Erde entlang getrieben. Wir haben ab 19. August mit den Bohrungen begonnen. Die Bohrlänge beträgt dabei rund 165 Meter“, sagt Karsten Kühn, der Projektleiter der MITNETZ STROM.

Der Netzbetreiber hatte im April 2019 mit der Baumaßnahme angefangen. Die vorhandenen Mittel- und Niederspannungsfreileitungen werden durch Erdkabel ersetzt. Das betrifft rund 1.600 Meter Mittelspannungsfreileitung und 1.400 Meter Niederspannungsfreileitung. Die Baumaßnahmen erstrecken sich entlang des Wiesenweges, Mühlberger Straße und An der Schäferei bis hin zur Kläranlage Dittmannsdorf. Am Thierbacher Weg in Braußig wird zudem eine Maststation durch eine neue Kompaktstation ersetzt. Zusätzlich wird das Niederspannungs-Ortsnetz auf eine Länge von insgesamt 1.870 Metern erneuert und eine Anpassung von 29 Hausanschlüssen auf Kabelanschluss durchgeführt. Die gesamte Baumaßnahme soll bis zum 1. Quartal 2020 beendet werden.

Pressemitteilung

Kabelsketal, 21.08.2019



Pressekontakt

Evelyn Zaruba

Pressesprecherin

Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH

T 0371 482-1748

E Evelyn.Zaruba@mitnetz-strom.de

I www.mitnetz-strom.de

Technologie Spülbohrverfahren:

Mittels einer übergroßen, selbstfahrenden Bohrmaschine wird ein Bohrkopf mit einem verlängerbaren Gestänge in den Untergrund getrieben. Dies nennt man Pilotbohrung und ist mit einem „Vorbohren“ zu vergleichen. Nach der „Vorbohrung“, wird der Bohrkopf ausgewechselt und ein entsprechend größerer Bohrkopf aufgesetzt. Während dieser Bohrung wird Betonit eingespült. Diese spezielle Bohrflüssigkeit übernimmt die Ausspülung des Bohrmaterials und zugleich die Kühlung des Bohrkopfes.

Hintergrund

Die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM) mit Sitz in Kabelsketal ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM). Als größter regionaler Verteilnetzbetreiber in Ostdeutschland ist MITNETZ STROM unter anderem für Planung, Betrieb und Vermarktung des enviaM-Stromnetzes verantwortlich. Das durch die MITNETZ STROM betreute Stromverteilstromnetz hat eine Länge von rund 74.000 Kilometern und erstreckt sich über Teile der Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.